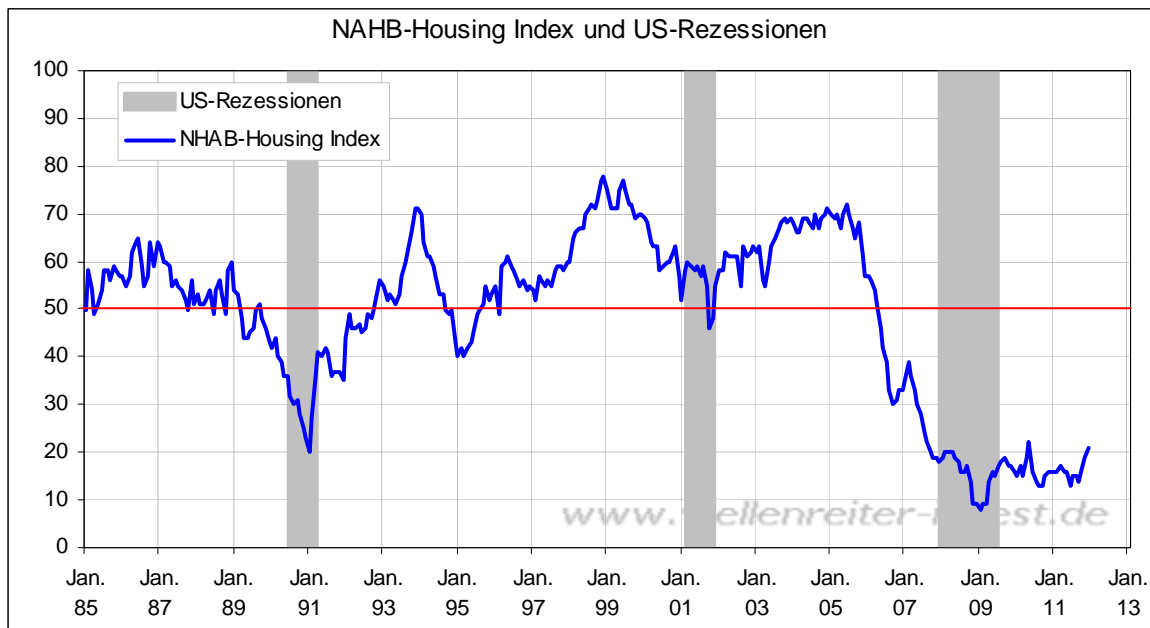
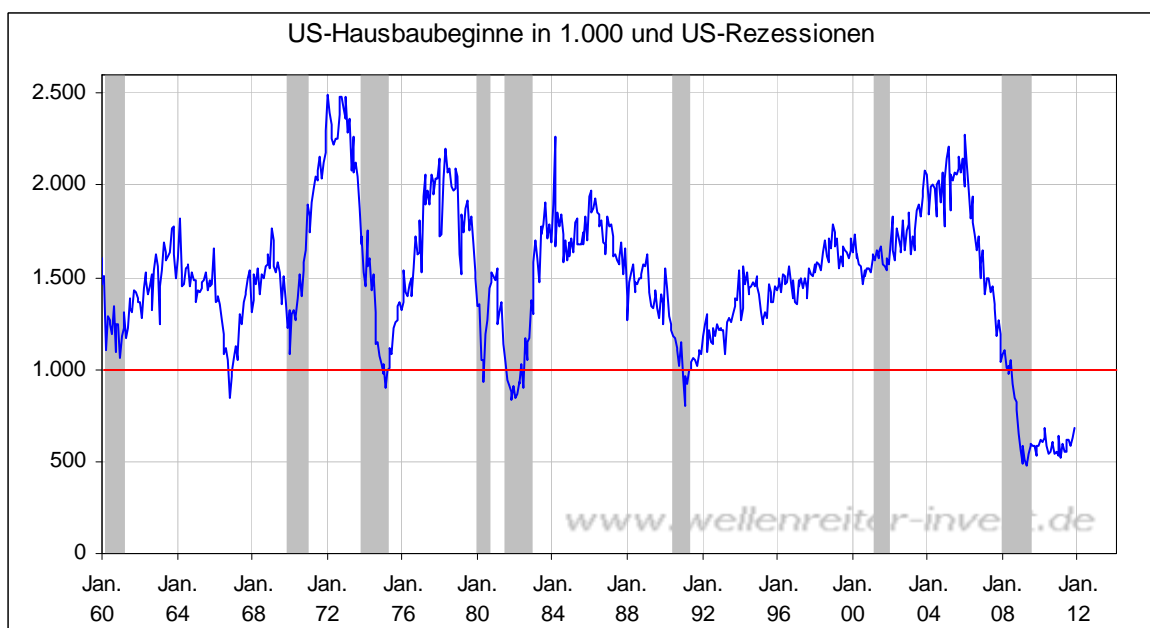


Mittwoch, den 21. Dezember 2011

Ende Oktober riefen wir in einer Wochenend-Kolumne das „vorläufige Ende der US-Hausbau-Baisse“ aus. Seither haben sich die Indikatoren weiter verbessert. Der Sentiment-Index der US-Hausbau-Industrie stieg im Dezember auf 21 Punkte (folgender Chart).



Die US-Hausbau-Beginne („Housing-Starts“) konnten im November zulegen.



Aus charttechnischer Sicht scheint zumindest ein Anstieg von aktuell 685.000 auf etwa eine Million Baubeginne drin zu sein. Eine komplette Erholung auf die Zwei-Millionen-Marke erscheint uns nach einem derart großen Einbruch zunächst nicht möglich.

Der Aktienindex der US-Hausbauer konnte gestern um mehr als sechs Prozent zulegen.

US-Hausbau-Index (DJUSHB) Tageschart



Der Index hat die Chance, den Widerstandsbereich bei 250 Punkten zu überwinden und auf etwa 320 Punkte anzusteigen (Ziel einer Tasse/Henkel-Formation). Für Banken würde ein Anstieg der US-Hausbau-Aktivitäten entlastend wirken. Unsere Wochenend-Kolumne vom Oktober ist hier abrufbar <http://tinyurl.com/6xr3k43>

Gemäß der Dow Theorie sollten sich neue Verlaufshochs bzw. neue Verlaufstiefs durch den Dow Jones Industrial Index („Dow Jones Index“) und Dow Jones Transportation Index gegenseitig bestätigen. Werfen wir einen Blick auf beide Charts.

Im Dow Jones Transportation Index bildet die 5.000-Punkte-Marke in Verbindung mit dem 1-Jahres-GD (grün) eine wichtige Widerstandsmarke.

Dow Jones Transportation Index Tageschart



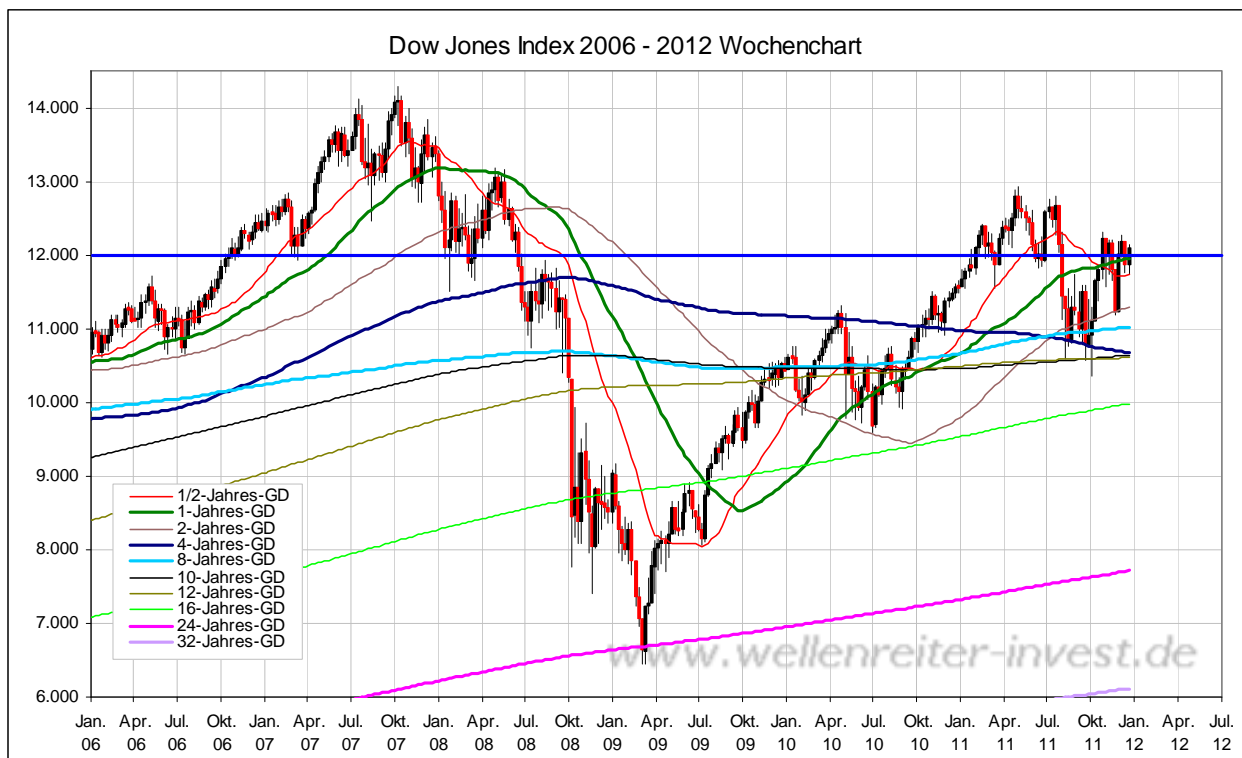
Bei den Industriewerten erscheint die Volatilität insgesamt höher zu sein. Der 1-Jahres-GD (grün) wurde mehrfach durchbrochen, zuletzt gestern nach oben. Die wichtige Widerstandsmarke befindet sich bei 12.250 Punkten (blaue Linie folgender Chart).

Dow Jones Industrial Index Tageschart



Fazit: Überwände der Transport-Index die 5.000-Punkte-Marke und fiel beim Dow die Marke von 12.250 Punkten, so ließe sich von einem validen – weil gemeinsamen – Ausbruch sprechen.

Der Bedeutung des Bereichs um die 12.000-Punkte-Marke wurde an dieser Stelle häufiger diskutiert. Aktuell befindet sich der Dow oberhalb dieser Marke.



Sollte jetzt zudem die Marke von 12.250 Punkten – und damit das Herbst-Hoch – überwunden werden können, so wäre ein Anstieg in Richtung des Jahreshochs bei 12.800 Punkten vorstellbar.

Je besser die Laune, mit der das neue Jahr gestartet wird, desto wahrscheinlicher wird ein Szenario, wonach sich die ersten Monate an den Aktienmärkten nicht besonders ergiebig entwickeln.

Morgen und übermorgen erscheint keine Ausgabe. Zwischen den Feiertagen veröffentlichen wir eine Ausgabe, und zwar am Dienstag, den 27.12.2011.

Wie bisher wird Alexander Hirsekorn die Veröffentlichung der Frühausgaben in der ersten Januar-Woche übernehmen. Unter www.wellenreiter-invest.de/wordpress können diese abgerufen werden. Es werden zwei Ausgaben (am 4. und 6. Januar) erscheinen. Die erste reguläre Früausgabe wird wieder am Montag, den 9. Januar publiziert.

Wir bitten die Abonnenten, Bestellungen für den Jahresausblick rechtzeitig vor dem Jahresende unter <http://tinyurl.com/7qp8ohl> oder per Überweisung (nähe Informationen am Ende der Ausgabe) durchzuführen. So kann eine pünktliche Auslieferung noch vor Neujahr gewährleistet werden. Bei Bestellungen, die in der ersten Januar-Woche getätigt werden, kann es urlaubsbedingt zu Verzögerungen im E-Mail-Versand kommen.

Der Veröffentlichungs-Terminplan in chronologischer Folge: 21.12; 22.12; 27.12; dann 04.01. und 06.01. von Alexander Hirsekorn; ab dem 09.01. regulär.

Zu den Märkten.

947 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 924 Mio., das Abwärtsvolumen 22 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 97,7% vom Gesamtvolumen. 123 neue Hochs standen 23 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.104 Punkten um 337 Zähler höher (+2,9%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.241 Punkten um 36 Zähler höher (+3,0%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.604 Punkten um 81 Punkte (+3,2%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 4,5%.

Der Transport-Index endete bei 4.956 Punkten (+3,4%).

Größte Gewinner: Hausbau, Broker, Banken; Größte Verlierer: ----

Der T-Bond Future endete bei 144,03 Punkten (146,01).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 80,08 Punkten (80,88).

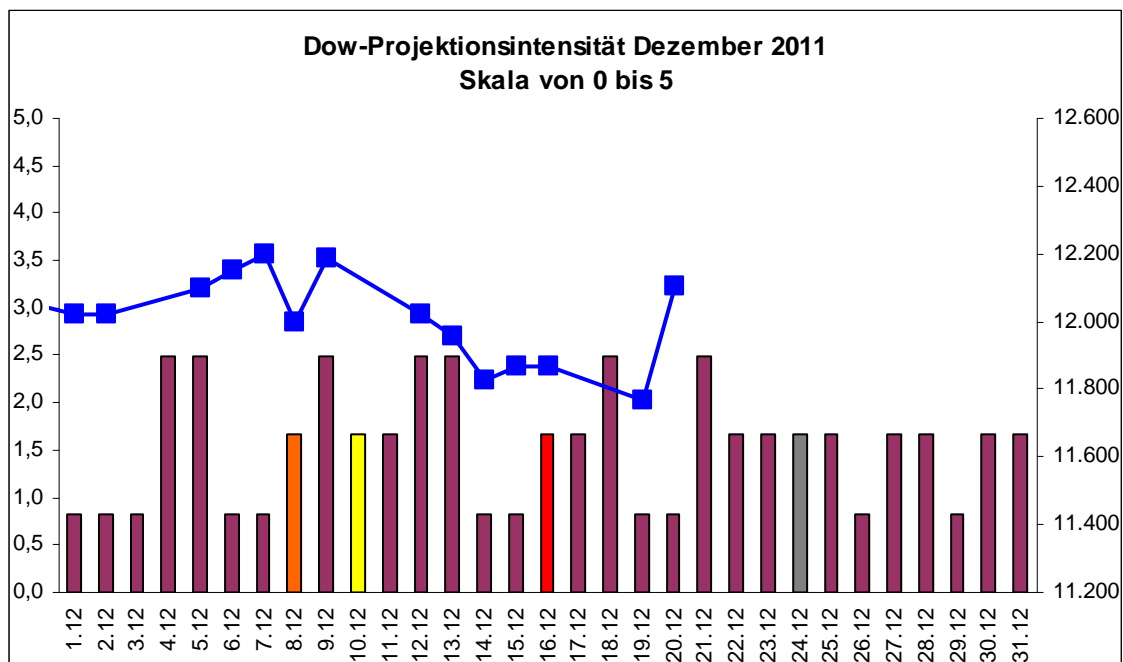
Crude Öl notiert bei 97,80 (94,34) und US-Erdgas bei 3,13 Dollar (3,11).

Der Goldpreis notiert bei 1.627 Dollar/Unze (1.599). Gold in Euro liegt bei 1.243. Silber befindet sich bei 29,67 Dollar (28,89).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 3,7% auf 514 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 185 Punkten. Newmont Mining gewann 156 Cent und endete bei 62,61 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 6,8% auf 23,22 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 22,50 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,81. Die Equity-PCR endete bei 0,53. Die OEX-PCR endete bei 1,46. Der ISEE schloss mit 111.

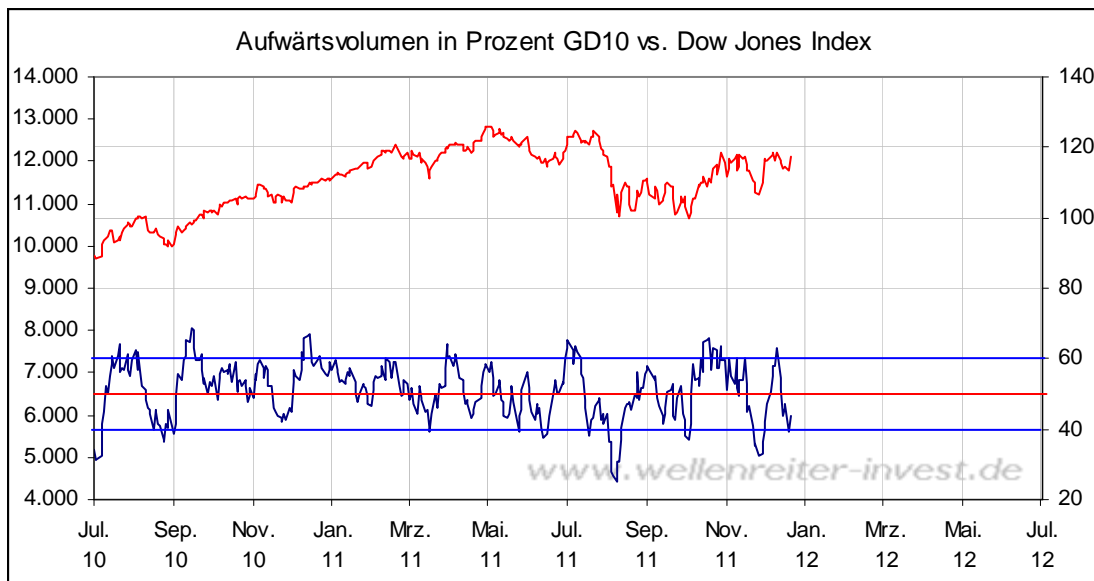
Zeitprojektionstage: 4./5.; 9.; 12./13.; 18.; 20.12.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Wir schrieben gestern über unser Freitags-/Montagsmuster. Der Handel an Freitagen wird zunehmend positiver, während die Montagskäufer offenbar weiter Angst haben. Das mag auch die Erklärung sein, warum der Turnaround Tuesday so häufig (siehe auch gestern) funktioniert. Das Handelsvolumen stieg gestern gegenüber den Vortagen an, was bei steigenden Kursen ein positives Zeichen darstellt.

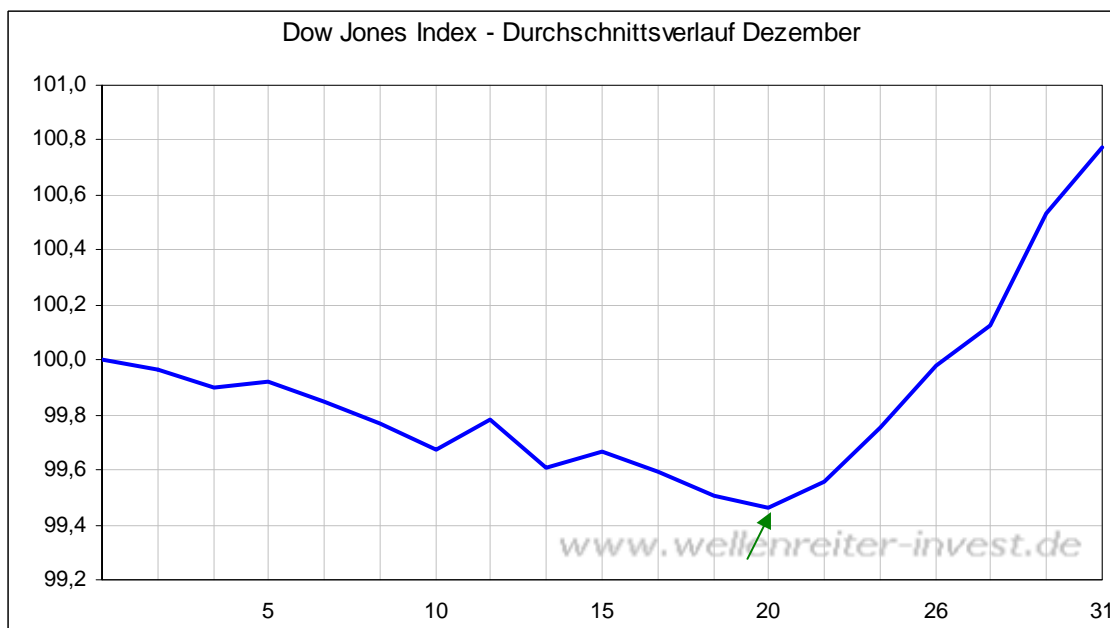
Aus Indikatorensicht befindet sich der 10-Tages-GD des Aufwärtsvolumens nahe der 40-Prozent-Marke, hätte also Luft nach oben (nächster Chart).



Das smarte Geld hat gestern ab 16:00h den Dow gekauft, der Anstieg von 16:00h bis 22:00h betrug etwa 100 Punkte. Die Eröffnungslücke war mit 150 Punkten jedoch größer. Die gestrige Bewegung muss als „Short Squeeze“ (Herausdrücken der Leerverkäufer) bezeichnet werden, denn das Aufwärtsvolumen betrug 97,7 Prozent, nachdem am Vortag noch ein Abwärtsvolumentag von 90,8 Prozent gemessen wurde.

Für eine Fortsetzung der Rallye sind Anschlusskäufe(r) gefragt. Auch das smarte Geld müsste sich mehr engagieren, als dies gestern der Fall war.

Die Weihnachtsrallye (auch Jahresendrallye genannt) verfügt über eine recht hohe statistische Wahrscheinlichkeit (nächster Chart).



Gestern war der 20. Dezember (grüner Pfeil obiger Chart).

Trotz dieser statistischen Wahrscheinlichkeit kommen durchaus auch Jahre vor, in denen keine Weihnachtsrallye stattfindet. Die letzten Jahre verliefen zwischen dem 20. und 31. Dezember eher stabil als steigend. Schwach war dieser Zeitraum zuletzt im Jahr 2005.

Der S&P 500 setzte gestern ein zweites höheres Tief bei 1.205 Punkten. Widerstand ist im Bereich von 1.268 Punkten (1-Jahres-GD; grün) und darüber hinaus bei 1.290 Punkten (Herbsthoch) zu erwarten (folgender Chart).

S&P 500 Tageschart



Auch wenn wir das Verhalten des smarten Geldes nicht als großartig unterstützend empfinden (da muss noch mehr kommen), sehen wir die Möglichkeit einer Jahresendrallye als gegeben an. Es sind noch einige Händler short positioniert bzw. stark in Cash. Letzteres geht ja z.B. aus der letzten Merrill Lynch-Fonds-Umfrage hervor.

Wir verändern unsere Einschätzung für die Aktienmärkte von neutral auf bullish. Wir setzen einen Stopp für diese Einschätzung bei 1.205 Punkten im S&P 500 (dem gestrigen Tief). Dieser Stopp gilt auf Schlusskursbasis. Wir halten ein Aufwärtspotential im S&P 500 auf 1.290 Punkte für möglich.

In der ersten Januar-Woche müsste man diesen Trade analysieren und – sollte der Anstieg stattgefunden haben – anhand der Indikatoren schauen, ob nach Zielerreichung erneut Veränderungen in der Einschätzung vorgenommen werden.

Wir wünschen besinnliche und ruhige Weihnachtsfeiertage.

Absacker

Draghis gefährlicher Geldzauber, titelt Spiegel Online.

<http://tinyurl.com/bvnez25>

Wellenreiter-Jahresausblick 2012

Der Jahresausblick 2012 kann über diesen Click & Buy-Link <http://tinyurl.com/7qp8ohl> erworben werden. Alternativ kann die Bezahlung per Überweisung von 15 Euro unter dem Stichwort „Ausblick 2012“ auf das hier angegebene Konto erfolgen:

<http://tinyurl.com/3xvdq8s>

Der Ausblick wird **zum Jahreswechsel per E-Mail zugestellt**. Der Ausblick kostet für Abonnenten 15 Euro (Normalpreis 39 Euro).

Wir weisen zudem darauf hin, dass wir am 13. Januar 2012 unsere bereits traditionelle Veranstaltung „Finanzmarktausblick 2012“ durchführen werden. Nähere Informationen finden Sie hier: <http://tinyurl.com/84zmpg3> (Kosten: 89 Euro für Abonnenten).

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.